Alles kann ich durch Christus, der mir Kraft und Stärke gibt. **Philipper 4:13**

Liebe Freunde

Liebe Grüße von den Philippinen! Wir hoffen, es geht dir gut und du kannst den Frühling genießen.
Bei uns sind die ersten Monate des Jahres wie im Flug vergangen und wir freuen uns darauf, im Juni und Juli in der Schweiz und Deutschland zu sein und viele Freunde, Unterstützer und unsere Familie wieder einmal zu sehen.
Fest steht schon, dass wir am 11. Juni in Geretsried sind und am 18. Juni beim "Kreuz und Quer Gottesdienst" in Ludwigsstadt. Wir freuen uns auf weitere Einladungen in Gemeinden, Hauskreisen oder anderen Gruppen, um von unseren Projekten auf den Philippinen zu berichten. Natürlich möchten wir so viele wie möglich von euch auch privat treffen, bitte meldet euch doch bei uns, wenn ihr uns gerne sehen möchtet und wir werden alles versuchen es möglich zu machen.

Kinder gerettet

Vor einigen Tagen erhielten wir eine Anfrage, ob wir ein Kind aufnehmen könnten. Schnell stellte sich heraus, dass es sich eigentlich um 3 Kinder handelt, die aus online Missbrauch gerettet wurden.
Das Lighthouse war die letzte Chance, dass die Kinder zusammen untergebracht werden könnten. Sonst hätten sie getrennt werden müssen, da Adrian eine leichte Behinderung hat. Das wollten wir natürlich nicht. Darum sind die Lighthouse Kinder noch mehr zusammengerückt, um Platz zu machen für die drei.

Noch mitten in der Nacht wurden sie von den Sozialarbeitern, welche sie gerettet hatten, aus ihrer Stadt zum Lighthouse gefahren und waren bereits am frühen Morgen bei uns.
Der Fall wurde von einer Spezialeinheit der Polizei aufgedeckt. Sie hatten einen Tipp von einer US-Behörde erhalten, die einen Kinderschänder verhaftet hatten, der für online Missbrauch an Kindern auf den Philippinen bezahlt hatte.

Anscheinend war die Mutter unserer Kinder der Kopf eines Rings von Missbrauchstätern.
Denn sie hat wohl auch andere Mütter dazu angestiftet und Kontakte mit Cybersexkriminellen hergestellt. Sie hat mit ihren Machenschaften richtig viel Geld verdient.
Vieles muss noch aufgeklärt werden und die Kinder erwartet ein langer Prozess mit Befragungen und wahrscheinlich auch Aussagen vor Gericht.
Bitte betet, dass sie sich im Lighthouse gut einleben und für einen guten Weg der Heilung.

Ariana, Anton und Adrian wurden vor Kurzem ins Lighthouse gebracht.
Ariana bastelt und spielt gerne draußen, Anton spielt Basketball mit den älteren Jungs und Adrian hat schnell Freundschaften geschlossen. Aus Sicherheitsgründen haben wir ihre Namen geändert und verdecken vorerst die Augen.

Jakob kann ein bisschen hören

Jakob und Joel sind jetzt schon einige Wochen im Lighthouse. Jakob besucht eine Schule für taubstumme Kinder und lernt sich in Zeichensprache auszudrücken.
Es gibt aber Hoffnung, dass er wieder hören kann. Ein Besuch beim Doktor hat ergeben, dass er Löcher im Trommelfell und ständig entzündete Ohren hat. Mit den richtigen Medikamenten sollte sich das verbessern und es besteht die Möglichkeit, dass er mit Hörgeräten wieder hören kann.
Bis jetzt sind seine Ohren noch nicht komplett geheilt, aber er kann bereits ein bisschen hören und versucht Worte nachzusprechen.

Jakob (links) kann sich inzwischen einigermaßen verständigen und fühlt sich wohl im Lighthouse. Joel (rechts) versteht sich nach anfänglichen Streitereien gut mit Arnold (Mitte)

Saras Adoption

Wenn alles klappt, geht Sara in ein paar Monaten nach Holland.
Bei der Adoptionskonferenz hat die Familie aus den Niederlanden den Zuschlag erhalten. Sie haben bereits ein Kind von den Philippinen und werden bestimmt super Eltern für Sara sein. Wir freuen uns sehr für sie.
Bevor es so weit ist, gibt es aber noch viele Formalitäten zu erledigen. Alle nötigen Papiere und ein Pass für Sara muss beantragt werden. Leider dauert das alles immer viel länger, als wir uns das wünschen.
Doch wir hoffen, dass wir auf August oder September die Familie aus Holland zum Lighthouse einladen können, damit sie Sara kennenlernen und in ihre Familie aufnehmen können.

Sara geht bald nach Holland

Trauma Training

Seit Langem ist es uns ein Anliegen, unsere Mitarbeiter besser zu trainieren. Die meisten unserer Kinder haben unbeschreibliche traumatische Erlebnisse hinter sich und in unserer Provinz gibt es kaum professionelle Hilfe.

Dr. Patty Toland

So waren wir begeistert, als wir von Dr. Patty gehört haben, die seit Jahren das sehr gute Trauma Training von "Crisis Care Training International" durchführt.
Damit es sich finanziell lohnt, sie aus den USA auf die Philippinen kommen zu lassen, wollten wir das Training gerne auch für andere Organisationen und staatliche Sozialarbeiter anbieten.
Zu unserer Freude war die Leiterin der Provinz sehr begeistert von der Idee und sie haben die Kosten für den Veranstaltungsort, Essen und Übernachtungen der Teilnehmer übernommen.

Das Training war so gut, dass selbst langjährig Sozialarbeiter meinten, sie hätten noch nie so was gehört bei einem Training und noch nie so viel praktische Hilfe erhalten. Viele von ihnen nutzen das Gelernte nun jeden Tag.
Auch die Leiterin des Sozialamtes der Provinz und die Leiterin der Stadt Malaybalay haben am Training teilgenommen. Normalerweise senden sie nur ihre Untergebenen.

Dank vielen interaktiven Parts konnten auch unsere Hausmütter viel vom Training profitieren, obwohl sie nicht so viel Englisch verstehen wie die Sozialarbeiter. Wir haben viel gelernt und werden manches in der Betreuung der Kinder anpassen.

Unsere Mitarbeiter bei einer Gruppenarbeit

Bauprojekt

Der Bau macht gute Fortschritte, es fehlen nur noch Fenster, die Veranda und der Innenausbau. Manches braucht länger, als wir gedacht haben und ist manchmal frustrierend, aber in einigen Monaten sollte alles fertig sein.

Im März haben wir mit Matthias unserem Bauingenieur Pläne für die zukünftige Entwicklung des Grundstücks gemacht. So haben wir zusätzliche Häuser für Schulkinder und Teenager geplant. Ein Haus speziell für Mädchen, die Missbrauch erlebt haben und Büro und Lagerräume. Auch ein Sportplatz ist eingeplant.

Wir wollen das alles nicht jetzt sofort bauen, aber diese Gesamtplanung mit allem, was mal entstehen könnte, ist enorm hilfreich, wenn es darum geht, Bäume zu pflanzen, Wege anzulegen, Kabel, Wasserleitung und die Entwässerung des Grundstücks zu verlegen.

Relativ bald würden wir gerne ein kleines Gebäude oben beim Eingang bauen. Es soll 2 Gästezimmer und Platz für die Wassertanks haben, die das ganze Grundstück mit Wasser versorgen. Zurzeit mieten wir für Besucher und Helfer immer ein Apartment an, da im Lighthouse kein Platz ist.

Learning Center / Jubiläum der Gemeinden

Im März sind alle Gemeinden, wo wir unsere Learning Center haben, zusammengekommen für einen Jubiläums Gottesdienst.
Wir sind begeistert, dass die Gemeinden weiter wachsen und die Learning Center weiterhin vielen Kindern Hilfe für die Schule geben können.

Die Learning Center haben wir wegen den Corona Lockdowns gestartet, die Kinder kommen aber immer noch nach der Schule für Nachhilfe.

Liebe Grüsse von den Philippinen

Doreen & Andy
Rebecca, Lucas und Melina

Deutschland:

Empfänger: Globe Mission
Vermerk: 102 Zuberbühler oder 426 Timothy Project
Bank: Evangelische Bank
IBAN: DE20520604100004002253
BIC: GENODEF1EK1

Schweiz:

Empfänger: Globe Mission
Vermerk: 102 Zuberbühler oder 426 Timothy Project
PostFinance AG
IBAN: CH5609000000407539691
BIC: POFICHBEXXX